

Dresden. (Ein Riesensportpalast in Dresden?) In jüngster Zeit sind unter Führung einer Bankgruppe Verhandlungen eingeleitet worden, um ein im Privatbesitz befindliches großes Grundstück im Zentrum Dresdens zu erwerben, um auf diesem nach dem Muster des Berliner Sportpalastes eine „Sachsenhalle“ zu erbauen.

Dresden. (Aussperrung in den sächsischen Gußstahlwerken.) Wie die Direktion der Sächsischen Gußstahlwerke A.-G. in Freital mitteilt, ist die gesamte Belegschaft ausgesperrt worden, weil sich die Arbeiterchaft beharrlich geweigert hat, die ihr auf Grund des für verbindlich erklärten Schiedsspruches vom 29. Dezember 1927 obliegenden Verpflichtungen einzuhalten.

Dresden. (Wieder eine Kindesleiche gefunden.) Von einem Fischermeister wurde die völlig nackte Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aus der Elbe gezogen.

Dresden. (Eine Ehetragödie.) Im Grundstück Strehlerer Straße 10 spielte sich eine Ehetragödie ab. Dort wurde das Ehepaar Hüttmann von Kriminalbeamten mit starken Vergiftungserscheinungen in ihren Betten liegend aufgefunden.

Brüßel. (Für den Ausbau der Schweinitzalbahn.) Durch den Krieg ist das oft aufgetauchte Projekt, die jetzt in Deutsch-Neudorf i. S. endende Schweinitzalbahn bis nach Böhmen mit Anschluß an den Endpunkt Wiesa-Oberleutensdorf auszubauen, nicht zur Ausführung gekommen.

Protestkundgebung gegen das Reichsschulgesetz.

Im Dresdener Gewerbehause fand eine öffentliche Protestkundgebung gegen die die sächsische Volksschule und die sächsischen Schulgesetze betreffenden Beschlüsse des Bildungsausschusses des Reichstages statt.

Der erste Redner, Innenminister Dr. Apel, behandelte die staatsrechtliche Seite des Reichsschulgesetzes und wandte sich scharf gegen die Sonderbehandlung, die Sachsen durch das Gesetz erfahren sollte.

gegen die Sonderbehandlung Sachsens schärfster Widerspruch erhoben werden. Wenn nicht die völlige Ablehnung des § 18a durchgesetzt werden könne, dann müsse wenigstens die in der Reichsverfassung vorgesehene Übergangsbestimmung einer zehnjährigen Übergangsfrist für das sächsische Schulwesen Anwendung finden.

Wom Standpunkt der Gemeinden aus nahm Stadtrat Dr. Böhm chemisch zu dem Gesetzentwurf Stellung, dessen entschiedenste Gegner die Gemeinden seien.

Nachdem noch Hochschulprofessor Dr. Kroner-Dresden und Universitätsprofessor Dr. Göß-Leipzig in allgemeinen Ausführungen gegen das Reichsschulgesetz gesprochen hatten, wurde von der Versammlung eine Entschließung gefaßt, in der die Regierung und der Landtag ersucht werden, die sächsische Volksschule gegen die beabsichtigten Gewaltakte des Bildungsausschusses energisch zu schützen.

Austritt der A. S. P. D. aus dem Reichsbanner.

Der Parteiausfluß der Alten Sozialistischen Partei erließ an die Mitglieder der A. S. P. D. eine Kundgebung, in der es heißt: Durch sein Rundschreiben habe der Bundesvorstand des Reichsbanners den grundsätzlichen Standpunkt der Unparteilichkeit verlassen und sich zum einseitigen politischen Sachwalter der Sozialdemokratischen Partei gemacht.

Eröffnung der 8. Sächsischen Landwirtschaftswoche.

Am Montag fand im Vereinshaus die Eröffnung der 8ten Sächsischen Landwirtschaftswoche durch den Präsidenten der Landwirtschaftskammer, Rittergutsbesitzer Vogelzung, statt. In der Eröffnungssprache erklärte er, daß niemals der Charakter einer ernsten Warnung und Mahnung an die Öffentlichkeit und an alle Stellen der Reichs- und Staatsregierung so sehr im Vordergrund gestanden habe wie bei der diesjährigen Landwirtschaftswoche.

Tagungen in Sachsen.

Eine Kundgebung des Mittelstandes.

Dieser Tage fand in Dresden die Hauptversammlung der Ortsgruppe Dresden der Reichspartei des Deutschen Mittelstandes statt. Nach der Erlebung des geschäftlichen Teils hielt Reichstagsabgeordneter Mollath einen Vortrag über die Frage: Soll Deutschlands Mittelstand endgültig vernichtet werden?

Der Mittelstand dürfe nicht untergehen, wenn Deutschland leben wolle. Was die Stürme der Novemberrevolution nicht zuwege gebracht hätten und was auch durch die Inflation nicht vollständig gelungen sei, das vollziehe sich jetzt langsam, aber sicher: der Untergang des Mittelstandes.

Groeners Programm.

Berlin. Ein Berliner Morgenblatt bringt eigene Informationen von dem Reichsminister Groener nachstehender Seite über das politische Programm und das Reichswehrprogramm des neuen Reichswehrministers.

Den Mitteilungen entnehmen wir, daß mit irgendeinem Systemwechsel nicht zu rechnen sein werde. Groener werde vor allem am Herzen liegen, das Vertrauensverhältnis zum Reichspräsidenten zu erhalten. In einen Personenwechsel von Bedeutung sei nicht zu denken.

Reichswehrminister Groener und die Divisions-Generale.

Reichswehrminister Groener wird in den nächsten Tagen die Divisions-Generale der Reichswehrdivisionen nach Berlin berufen, um sich ihnen vorzustellen und um mit ihnen die gegenwärtig schwebenden militärischen Fragen zu besprechen.

Ausgleichsfonds des Reiches für die Schulkassen der Länder.

Eine Besprechung der Führer der Regierungsparteien

mit dem Reichskanzler hat am Montag stattgefunden, in der grundsätzlich zu den noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten über das Reichsschulgesetz Stellung genommen wurde.

In dieser Erklärung wird der Reichsinnenminister festgestellt, daß, vorbehaltlich von Verhandlungen mit den Ländern, die Reichsregierung eventuell bereit sei, mit Hilfe eines Ausgleichsfonds dort die Schwierigkeiten der Kassen zu vermindern, wo sie besonders groß sind und die Länder besonders belasten.

Außerdem wurde über den Paragraphen 20 des Reichsschulgesetzes verhandelt, der von den Simultanschulländern handelt.

Neue Verhandlungen mit Parker Gilbert.

Der Reparationsagent Parker Gilbert ist vor einigen Tagen in Berlin wieder eingetroffen. Man rechnet bei der Reichsregierung damit, daß sich der Reparationsagent noch in dieser Woche mit dem Reichsfinanzminister in Verbindung setzen wird.

Schulkreuzer „Emden“ in Haiti.

Berlin. Schulkreuzer „Emden“ ist in Santa Barbara de Samana (Dominikanische Republik) eingetroffen und wird am 9. Februar nach St. Thomas in West-Indien in See gehen.

Ausverkauf der deutschen Wirtschaft.

Minister. Der Landesverband Westfalen der Deutschnationalen Volkspartei hielt am Sonntag seinen sechsten Parteitag ab. Geheimrat Hungenberg sprach über „Verfassung und Wirtschaft“.

Die deutsche Politik sei ein unberechenbares Ergebnis wechselnder Möglichkeiten in Preußen und im Reich. Das sei das scheußlichste System, das es in einem großen Staate überhaupt gebe.

Gegen das amerikanisch-englische Wettrüsten.

Senator Borah fordert zum Vorgehen gegen kriegsheerische Redner auf.

New York. Der bekannte amerikanische Senator Borah sprach sich allerschärfstens gegen das amerikanisch-englische Wettrüsten aus.

Senator Borah fordert Amerikas Bevölkerung auf, schnellstens gegen alle kriegsheerischen Reden vorzugehen, da sie unheilvoll seien. Ein derartiges vergrößertes Flottenprogramm in Verbindung mit Erklärungen der Admirale beider Länder seien dazu angetan, Krieg heraufzubeschwören.

Neuwahlen in Japan.

Die japanische Regierung hat das japanische Parlament, wie man aus Tokio meldet, aufgelöst.

Politische Rundschau.

Starke Inanspruchnahme des Reichspartkommissars. Wie verlautet, werden jetzt nach der Länderkonferenz außer Hessen, Thüringen und Braunschweig noch einige weitere Länder in der nächsten Zeit die Prüfung ihrer Verwaltung durch den Reichspartkommissar beantragen.

Die Einnahmen im Dezember 1927. Die Einnahmen